

Informationsvorlage -öffentlich-	Drucksache: BM/0334/2019 vom 4. Juni 2019
Gremium	Sitzungstermin
Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss und Ausschuss für Planung und Liegenschaften	18.06.2019

Stadt- und Bevölkerungsentwicklung; Evaluierung der Stadt- und Bevölkerungsentwicklung 2014 - 2018 und Bevölkerungsvorberechnung 2030

In den Jahren 2016/2017 hat die Verwaltung gemeinsam mit dem Büro Schulten für Stadt- und Raumentwicklung in Dortmund ein „Integriertes Stadtentwicklungskonzept Meerbusch 2030“ (ISEK) erarbeitet, um dem Bedarf an zusätzlichem Wohnraum unter Berücksichtigung des demographischen Wandels und nachhaltiger Mobilitätslösungen zu entsprechen. Ziel war dabei, künftig Wohnungen und Quartiere vornehmlich in integrierten Lagen familienfreundlich und altengerecht so zu gestalten, dass Meerbusch als hochwertiger Wohnstandort in grüner Kulisse auch bei einer weiteren Urbanisierung erhalten bleibt.

Hinsichtlich des Wohnraumbedarfes baut das ISEK auf der 2017 erstellten „Wohnraumbedarfsanalyse Meerbusch“ auf, in der zukünftige Entwicklungstrends mit einem steigenden Anteil von Singlehaushalten, einem höheren Anteil von älteren Bürgerinnen und Bürgern, des Bedarfs an sozialem Wohnraum und geänderten Wohnraumansprüchen Berücksichtigung gefunden haben.

Das ISEK sowie das aufgrund der „Wohnraumbedarfsanalyse Meerbusch“ erarbeitete „Strategiekonzept Wohnen“ prognostizieren einen Neubaubedarf von 2.341 Wohneinheiten (WE) bis zum Jahre 2030, davon jeweils die Hälfte im Bereich Ein- und Zweifamilienhäuser und Geschosswohnungsbau.

Unter Berücksichtigung von Wohnraumbedarfen und potentiellen Entwicklungsflächen im Regionalplan wurden unterschiedliche Varianten einer künftigen Siedlungsentwicklung und deren Auswirkungen auf die vorhandene bzw. noch zu schaffende soziale Infrastruktur betrachtet, und zwar:

- a) die **Status-Quo-Variante** mit der Schaffung von 640 WE in Gebieten, die sich zum Zeitpunkt der Erstellung des ISEK bereits in der Entwicklung befanden
- b) die **Maximal-Variante** mit der Schaffung von 640 WE auf Siedlungsflächen für die bereits Planungsrecht besteht zzgl. weiterer 1.674 WE auf Siedlungsflächen aus dem Regionalplan
- c) die **Variante Baulandaktivierung** mit Entwicklung von insgesamt 1.962 WE, von denen 860 WE bereits in der Entwicklung sind, bzw. für die Planungsrecht besteht.

Aufbauend auf die Siedlungs- und Einwohnerentwicklung im Stützzeitraum 2010 – 2014 hat das Büro mit einem entsprechenden Tool die Auswirkungen auf zu schaffende Kinderbetreuungsplätze und Schulplätze der unterschiedlichen Varianten berechnet.

Im Stützzeitraum sind 529 WE Baufertigstellungen erfolgt, die Einwohnerzahl betrug zum 31.12.2010 55.354, zum 31.12.2014 55.847 Einwohner. Die Stadt hatte 14.992 Wegzüge sowie 16.656 Zuzüge zu verzeichnen. Die Geburtenrate lag bei durchschnittlich 424 Geburten/Jahr, die Zahl der Todesfälle bei 623 pro Jahr Im Fünfjahreszeitraum ergab sich damit ein Einwohnerzuwachs von nominal 493 Personen bzw. von 0,89%. Der im Verhältnis zu den Baufertigstellungen nur geringfügige Anstieg ist insbesondere durch einen Anstieg von Singlehaushalten erklärt.

Bei Entwicklung von weiteren Siedlungsflächen mit 1.000 WE (neben den bereits in der Entwicklung befindlichen Siedlungsflächen und der Flächen, für die bereits Planungsrecht bestand), ergab sich bis 2030, aufgrund des berücksichtigten Trends zu mehr kleineren WE, eine Einwohnerzahl von 57.916 Personen. Dabei wurde für Osterath ein deutlicher zusätzlicher Bedarf an Betreuungsplätzen sowie ein geringer Bedarf an zusätzlicher Kapazität in Grundschulen prognostiziert, für Büderich ein geringfügiger Ausbau des Versorgungsangebotes lediglich an Kitaplätzen, für die übrigen Ortsteile kein Ausbau der Infrastruktur (der prognostizierte notwendige Ausbau von Plätzen im Grundschulbereich Strümp kann durch freie Kapazitäten in Lank für Schüler aus Ossum-Bösinghoven genutzt werden).

Auf Basis der Berechnungsergebnisse hat der Rat die Verwaltung beauftragt, die im Kapitel 2.2. genannten Siedlungsflächen für eine Entwicklung bis zum Jahre 2030 vorzubereiten.

Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, die Einwohnerentwicklung regelmäßig zu evaluieren, um frühzeitig Entwicklungen zu erkennen, die einen Ausbau von Infrastruktureinrichtungen erforderlich machen. Dabei konzentriert sich die Vorlage auf Bedarfe in Kinderbetreuung und Schule.

Die prognostizierten Daten wurden nun erstmalig evaluiert und für eine korrigierte Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahre 2030 zugrunde gelegt. Künftig soll die Evaluierung jeweils im 2. Quartal eines Kalenderjahres erfolgen.

1. Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung 2014 – 2018

1.1. Siedlungsentwicklung

Im Zeitraum 2014 – 2018 sind mit 1.116 WE-Baufertigstellungen deutlich mehr Fertigstellungen erfolgt, als im Fünfjahreszeitraum 2010 – 2014. Dazu gehörten als große Gebiete der Wohnpark Böhler, das Wohngebiet auf der Lötterfelder Str., die neue Bebauung auf der Fläche an der alten Bürstenfabrik – Düsseldorfer Str., Am alten Kirchturm sowie der Bereich Kanzlei/Mühlenhof in Büderich, das Ostara-Gebiet in Osterath sowie die Bebauungen Gonellastr., Rottstr. und Eulengrund in Lank sowie von-Arenberg-Str. in Ossum-Bösinghoven und Teile des Baugebietes Strümper Busch in Strümp. Darüber hinaus sind im Grundstücksmarktbericht des Gutachterausschusses des RK-Neuss für den 5-Jahreszeitraum 2.836 Kauffälle von bebauten Grundstücken und Wohnungen verzeichnet.

1.2 Bevölkerungsentwicklung

Meerbusch gesamt – Ist-Daten aus dem Einwohnerwesen

	2014	2015	Differenz	2015	2016	Differenz	2016	2017	Differenz	2017	2018	Differenz	Gesamt-differenz 2014-2018
Büderich	22.031	22.208	177	22.208	22.411	203	22.411	22.656	245	22.656	23.033	377	1.002
Osterath	12.595	12.650	55	12.650	13.022	372	13.022	13.156	134	13.156	13.363	207	768
Lank-La.	9.739	9.799	60	9.799	9.701	-98	9.701	9.680	-21	9.680	9.718	38	-21
Strümp	6.149	6.126	-23	6.126	6.169	43	6.169	6.237	68	6.237	6.219	-18	70
Os.-Bös.	2.197	2.235	38	2.235	2.236	1	2.236	2.231	-5	2.231	2.232	1	35
Rheing.	3.136	3.175	39	3.175	3.139	-36	3.139	3.138	-1	3.138	3.163	25	27
Gesamt	55.847	56.193	346	56.193	56.678	485	56.678	57.098	420	57.098	57.728	630	1.881

Mit einem Zuwachs von 1.881, also um 3,4%, ist die Einwohnerzahl seit 2014 deutlich stärker gestiegen als im Stützzeitraum 2010 – 2014 mit 0,89%. Aufgrund der Wachstumsdynamik wurde die für das Jahr 2030 prognostizierte Einwohnerzahl zum 31.12.2018 fast erreicht.

Die Zahl der Geburten ist im Mittel 470 gegenüber dem Zeitraum 2010 – 2014 gestiegen, ebenfalls leicht gestiegen ist die Zahl der Todesfälle – im Mittel 650.

Anders verhielt es sich bei den Weg- und Zuzügen. Mit 16.635 Personen in den Jahren 2014 – 2018 haben fast 30% der Meerbuscher die Stadt verlassen, der höchste Wegzug fand mit 3.780 Personen in 2016, der niedrigste mit 3.128 Personen in 2018 statt. Noch höher, und dies ist die Ursache für den Anstieg der Einwohnerzahlen, sind die Zuzüge. 19.632 Personen sind seit 2014 Neu-Meerbuscher geworden, der höchste Zuzug erfolgte mit 4.390 Personen in 2016 (Fertigstellung der Ostara-Siedlung).

Bevölkerungsentwicklung nach Ortsteilen – Ist-Daten aus dem Einwohnerwesen

Bei den Daten handelt es sich um die Ist-Zahlen aus dem Einwohnerwesen, die altersmäßige Zusammenfassung erfolgt nach den dort hinterlegten Zuordnungen. In den grau hinterlegten Altersgruppen differieren diese teilweise zu den Altersgruppen aus dem Berechnungstool für die Prognose, die im Kapitel 2 dargestellt sind.

Bevölkerungsentwicklung in Büderich nach Altersgruppen – Ist-Daten aus dem Einwohnerwesen

Alter	2014	2015	Differenz	2015	2016	Differenz	2016	2017	Differenz	2017	2018	Differenz	Gesamt-differenz 2014-2018
0-<3	539	557	18	557	582	25	582	614	32	614	633	19	94
3-<6	564	582	18	582	599	17	599	636	37	636	664	28	100
6-<10	775	776	1	776	791	15	791	783	-8	783	847	64	72
10-<16	1.196	1.240	44	1.240	1.273	33	1.273	1.251	-22	1.251	1.272	21	76
16-<19	623	643	20	643	614	-29	614	643	29	643	640	-3	17
19-<46	6.829	6.786	-43	6.786	6.856	70	6.856	6.969	113	6.969	7.162	193	333
46-<60	4.981	5.033	52	5.033	5.027	-6	5.027	5.063	36	5.063	5.049	-14	68
60-<66	1.595	1.592	-3	1.592	1.626	34	1.626	1.633	7	1.633	1.670	37	75
66-<80	3.652	3.633	-19	3.633	3.629	-4	3.629	3.551	-78	3.551	3.489	-62	-163
≥80	1.277	1.366	89	1.366	1.414	48	1.414	1.513	99	1.513	1.607	94	330
Gesamt	22.031	22.208	177	22.208	22.411	203	22.411	22.656	245	22.656	23.033	377	1.002

Vom Bevölkerungszuwachs von 1.881 Personen entfällt allein auf den einwohnerstärksten Ortsteil ein Zuwachs von 1.002 Personen. Auffällig ist die rasante Zunahme von Kindern unter 6 Jahren und der Anstieg von Kindern im grundschulpflichtigen Alter im Vergleich der Jahre 2017/2018. Gleichfalls, aber von Jahr zu Jahr schwankend, ist die Anzahl der Schüler der weiterführenden Schulen. Schon die aktuelle Entwicklung zeigt einen über die Prognose für 2030 hinausgehenden Bedarf für Betreuungsplätze auf.

Bevölkerungsentwicklung in Osterath nach Altersgruppen– Ist-Daten aus dem Einwohnerwesen

Alter	2014	2015	Differenz	2015	2016	Differenz	2016	2017	Differenz	2017	2018	Differenz	Gesamtdifferenz 2014-2018
0-<3	277	284	7	284	349	65	349	371	22	371	395	24	118
3-<6	353	330	-23	330	366	36	366	386	20	386	402	16	49
6-<10	442	469	27	469	512	43	512	525	13	525	539	14	97
10-<16	791	777	-14	777	784	7	784	785	1	785	782	-3	-9
16-<19	454	464	10	464	463	-1	463	432	-31	432	410	-22	-44
19-<46	3.472	3.446	-26	3.446	3.594	148	3.594	3.650	56	3.650	3.787	137	315
46-<60	3.183	3.250	67	3.250	3.260	10	3.260	3.260	0	3.260	3.237	-23	54
60-<66	875	896	21	896	951	55	951	999	48	999	1.064	65	189
66-<80	1.902	1.851	-51	1.851	1.823	-28	1.823	1.800	-23	1.800	1.748	-52	-154
≥80	846	883	37	883	920	37	920	948	28	948	999	51	153
Gesamt	12.595	12.650	55	12.650	13.022	372	13.022	13.156	134	13.156	13.363	207	768

Im Verhältnis zur Einwohnerzahl des Ortes sind die Bevölkerungszahlen in Osterath noch stärker gestiegen als in Büderich. Auch hier schlägt sich der Einwohnerzuwachs deutlich im Bereich der unter 6-jährigen sowie der Grundschüler nieder, während die Zahl der Jugendlichen im Alter des Besuches einer weiterführenden Schule rückläufig ist.

Bevölkerungsentwicklung in Lank nach Altersgruppen– Ist-Daten aus dem Einwohnerwesen

Alter	2014	2015	Differenz	2015	2016	Differenz	2016	2017	Differenz	2017	2018	Differenz	Gesamtdifferenz 2014-2018
0-<3	220	234	14	234	238	4	238	231	-7	231	239	8	19
3-<6	249	256	7	256	270	14	270	258	-12	258	279	21	30
6-<10	400	381	-19	381	371	-10	371	363	-8	363	362	-1	-38
10-<16	589	570	-19	570	559	-11	559	584	25	584	582	-2	-7
16-<19	325	301	-24	301	289	-12	289	294	5	294	290	-4	-35
19-<46	2.727	2.755	28	2.755	2.624	-131	2.624	2.534	-90	2.534	2.528	-6	-199
46-<60	2.342	2.367	25	2.367	2.372	5	2.372	2.400	28	2.400	2.399	-1	57
60-<66	664	690	26	690	715	25	715	729	14	729	764	35	100
66-<80	1.468	1.441	-27	1.441	1.438	-3	1.438	1.451	13	1.451	1.401	-50	-67
≥80	755	804	49	804	825	21	825	836	11	836	874	38	119
Gesamt	9.739	9.799	60	9.799	9.701	-98	9.701	9.680	-21	9.680	9.718	38	-21

Die Einwohnerzahl von Lank ist leicht gesunken, verzeichnet wird ein moderater Anstieg der Kinder unter 6 Jahren, während in den Altersgruppen der Grundschüler rückläufige Zahlen zu verzeichnen sind.

Bevölkerungsentwicklung in Strümp nach Altersgruppen– Ist-Daten aus dem Einwohnerwesen

Alter	2014	2015	Differenz	2015	2016	Differenz	2016	2017	Differenz	2017	2018	Differenz	Gesamt-differenz 2014-2018
0-<3	188	183	-5	183	185	2	185	166	-19	166	183	17	-5
3-<6	180	180	0	180	190	10	190	201	11	201	189	-12	9
6-<10	258	251	-7	251	250	-1	250	249	-1	249	258	9	0
10-<16	363	369	6	369	355	-14	355	382	27	382	385	3	22
16-<19	176	166	-10	166	151	-15	151	155	4	155	164	9	-12
19-<46	1.812	1.795	-17	1.795	1.829	34	1.829	1.838	9	1.838	1.777	-61	-35
46-<60	1.489	1.515	26	1.515	1.502	-13	1.502	1.516	14	1.516	1.499	-17	10
60-<66	396	401	5	401	431	30	431	447	16	447	470	23	74
66-<80	909	874	-35	874	871	-3	871	856	-15	856	830	-26	-79
≥80	378	392	14	392	405	13	405	427	22	427	464	37	86
Gesamt	6.149	6.126	-23	6.126	6.169	43	6.169	6.237	68	6.237	6.219	-18	70

Strümp als viertgrößter Ortsteil verzeichnet einen leichten Anstieg, Auffälligkeiten mit Handlungsbedarfen ergeben sich nicht.

Bevölkerungsentwicklung in Ossum-Bösinghoven nach Altersgruppen – Ist-Daten aus dem Einwohnerwesen

Alter	2014	2015	Differenz	2015	2016	Differenz	2016	2017	Differenz	2017	2018	Differenz	Gesamt-differenz 2014-2018
0-<3	49	40	-9	40	46	6	46	46	0	46	57	11	8
3-<6	47	45	-2	45	45	0	45	50	5	50	36	-14	-11
6-<10	61	69	8	69	66	-3	66	61	-5	61	65	4	4
10-<16	111	115	4	115	111	-4	111	108	-3	108	99	-9	-12
16-<19	45	44	-1	44	49	5	49	55	6	55	63	8	18
19-<46	644	669	25	669	645	-24	645	636	-9	636	630	-6	-14
46-<60	515	531	16	531	543	12	543	544	1	544	557	13	42
60-<66	162	158	-4	158	170	12	170	177	7	177	171	-6	9
66-<80	446	436	-10	436	423	-13	423	414	-9	414	397	-17	-49
≥80	117	128	11	128	138	10	138	140	2	140	157	17	40
Gesamt	2.197	2.235	38	2.235	2.236	1	2.236	2.231	-5	2.231	2.232	1	35

Die Einwohnerzahlen haben sich nur leicht entwickelt, Veränderungen, die zusätzliche Infrastruktur erforderlich machen, ergeben sich nicht.

Bevölkerungsentwicklung in den Rheingemeinden nach Altersgruppen– Ist-Daten aus dem Einwohnerwesen

Alter	2014	2015	Differenz	2015	2016	Differenz	2016	2017	Differenz	2017	2018	Differenz	Gesamtdifferenz 2014-2018
0-<3	70	83	13	83	74	-9	74	71	-3	71	71	0	1
3-<6	81	79	-2	79	80	1	80	80	0	80	88	8	7
6-<10	129	129	0	129	115	-14	115	123	8	123	115	-8	-14
10-<16	181	191	10	191	196	5	196	204	8	204	213	9	32
16-<19	85	80	-5	80	87	7	87	88	1	88	87	-1	2
19-<46	799	800	1	800	774	-26	774	757	-17	757	743	-14	-56
46-<60	806	812	6	812	784	-28	784	786	2	786	801	15	-5
60-<66	257	262	5	262	281	19	281	296	15	296	297	1	40
66-<80	559	563	4	563	567	4	567	547	-20	547	542	-5	-17
≥80	169	176	7	176	181	5	181	186	5	186	206	20	37
Gesamt	3.136	3.175	39	3.175	3.139	-36	3.139	3.138	-1	3.138	3.163	25	27

Die Einwohnerzahlen haben sich nur leicht entwickelt, in der Altersgruppe der Schüler für weiterführende Schulen sind sie stetig moderat gestiegen.

2. Prognose Bevölkerungsentwicklung bis 2030

2.1. Methodisches Vorgehen

Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung 2014 – 2018 wurden die Parameter der Prognose bis 2030 auf den Stützzeitraum 2014 – 2018 und stärkerer Zuwächse durch Zuzüge von außen angepasst. Des Weiteren wurden bei den vom Rat beschlossenen, zu entwickelnden Siedlungsflächen die Startjahre der Aufsiedlung aufgrund erkannter neuer Vorlaufbedarfe angepasst.

2.2 Siedlungsentwicklung bis 2030

In der Siedlungsentwicklung wurden zunächst Flächen berücksichtigt, zu deren Entwicklung der Rat die Verwaltung in seiner Sitzung am 26.04.2018 beauftragt hat. Neben den ebenfalls mit einbezogenen Potentialflächen aus dem Regionalplan (*kursiv dargestellt*) sind dies die nachgenannten Flächen:

Bezeichnung	Anzahl Wohneinheiten	Anteil Typ "EFH / ZFH / DH / RH" *	Startjahr der Aufsiedlung
Ivangsheide 1	225	60%	2025
Ivangsheide 2	225	60%	2027
Kamper Hof	160	60%	2028
Auf dem Kamp	60	100%	2021
Kalverdonksweg	80	80%	2029
Barbara-Gerretz-Schule	120	10%	2021
Schneiderspfad	60	80%	2025
Hermann-Unger-Allee	22	0%	2024
Böhler-Siedlung	60	0%	2025
Gelleper Straße	15	80%	2024
Latium Ost	50	80%	2030

Gonellastraße	30	100%	2028
Alter Teich	12	100%	2022
Nierst - Am Oberen Feld	40	80%	2026
Potentialfläche Büderich West	30	100%	2030
Potentialfläche südl. Kantstraße	40	100%	2028
Potentialfläche Giesenend	30	100%	2030
Potentialfläche Ingerweg	9	100%	2030
Wohneinheiten gesamt	1.268		

*Ein- / Zweifamilienhaus, Doppelhaus, Reihenhäuser

Ebenfalls berücksichtigt wurden größere Siedlungsflächen, die sich in der Entwicklung befinden:

Bezeichnung	Anzahl Wohneinheiten	Anteil Typ "EFH / ZFH / DH / RH"	Startjahr der Aufsiedlung
Am Schweinheimer Kirchweg	36	70%	2019
Knirpsmühle	7	100%	2020
Insterburger Straße	32	0%	2019
Strümper Busch	39	20%	2020
Amselweg	21	0%	2019
Brühl Bauhof	104	10%	2019
Blumenstraße	10	0%	2021
Eisenbrand	12	0%	2021
Karl-Arnold-Straße	20	0%	2020
Hohegrabenweg	15	0%	2020
Matthias-von-Hallberg-Straße	14	0%	2020
Uerdinger Straße (ggü. Tankstelle)	25	0%	2020
Meerbuscher Straße (Bereich Aldi)	20	0%	2021
Wohneinheiten insgesamt	355		

Ebenfalls berechnet wurden Bevölkerungszuwächse aus der Bebauung größerer Flächen, für die Planungsrecht besteht, die bisher aber nicht entwickelt wurden. Dies sind nachfolgende Gebiete:

Bezeichnung	Anzahl Wohneinheiten	Anteil Typ "EFH / ZFH / DH / RH"	Startjahr der Aufsiedlung
Gruttorfer End 3	24	100%	2025
Neusser Feldweg	15	40%	2025
Xantener Straße	21	100%	2025
Auf der Gath	7	100%	2025
Im Plötschen	20	100%	2025
Blumenstraße/Kanzlei	50	90%	2021
Dülsweg/Kanzlei	17	100%	2023
Am Schackumer Bach	8	100%	2030
Wohneinheiten insgesamt	162		

Soweit alle im Kapitel 2.2 aufgeführten Flächen entwickelt werden, würden allein auf diesen Flächen bis 2025 neu 1.083 WE, bis 2030 weitere 702 Wohneinheiten entstehen. Davon würden bis 2025 auf Büderich 331 weitere WE, auf Osterath 539 WE, auf Strümp 147 neue WE entfallen. Ab 2026 würde mit 504 weiteren WE die stärkste Entwicklung in Osterath stattfinden, 80 WE entfielen auf

Lank, 70 WE auf Büberich und 40 WE auf Nierst

2.3 Bevölkerungsvorausberechnung 2030

Die im Jahre 2008 auf Veranlassung der Stadt erstellte Studie für die Bevölkerungsentwicklung sowie die im Auftrag des Rhein-Kreises Neuss durch die Hochschule Niederrhein erstellte Bevölkerungsprognose, u.a. auch für Meerbusch, haben für das Jahr 2020 je nach Variante einen Rückgang auf 50.000 bis max. 53.000 Einwohnern vorhergesagt. Auch die in Zusammenhang mit dem ISEK auf Basis des Stützzeitraums 2010 – 2014 erstellte Bevölkerungsvorausberechnung aus dem Jahre 2017 weicht sowohl bezogen auf den Gesamtzuwachs – im Vergleich der Jahre 2010 – 2014 ein Einwohnerzuwachs von 493 –, wie auch im Vergleich der Jahre 2014 – 2018 – 1.881 Personen – ab .

Dies führt zu Unsicherheiten in Vorausberechnungen, insbesondere dann, wenn angenommene Entwicklungen Grundlage für wichtige Investitionsentscheidungen sind. Insofern müssen künftig Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung jährlich angepasst werden.

Bevölkerungsvorausberechnung 2030

Wie bereits ausgeführt, umfassen die Prognosezahlen ab 2019 in den folgenden Tabellenwerken in den grau hinterlegten Altersgruppen andere Jahrgänge, als bei der Auswertung aus dem Einwohnerwesen bis zum 31.12.2018. Für die Ermittlung von Betreuungsbedarfen und der Bereitstellung von Grundschulplätzen ist dies ohne Relevanz. Weiterhin ergeben sich innerhalb der Prognosen teilweise Rundungsdifferenzen, die für das Ergebnis ebenfalls keine Relevanz haben.

Bevölkerungsentwicklung Meerbusch 2030 gesamt – nach Ortsteilen

2019 – 2025

	2019	2020	Differenz	2020	2021	Differenz	2021	2022	Differenz
Büberich	23.187	23.264	77	23.264	23.299	35	23.299	23.429	130
Osterath	13.490	13.604	114	13.604	13.870	266	13.870	13.986	116
Lank-La.	9.453	9.418	-35	9.418	9.387	-31	9.387	9.380	-7
Strümp	6.212	6.292	80	6.292	6.312	20	6.312	6.309	-3
Os.-Bös.	2.225	2.215	-10	2.215	2.225	10	2.225	2.218	-7
Rheing.	3.382	3.378	-4	3.378	3.372	-6	3.372	3.359	-13
Gesamt	57.949	58.171	222	58.171	58.465	294	58.465	58.680	215

	2022	2023	Differenz	2023	2024	Differenz	2024	2025	Differenz
Büberich	23.429	23.544	115	23.544	23.634	90	23.634	23.707	73
Osterath	13.986	14.086	100	14.086	14.147	61	14.147	14.501	354
Lank-La.	9.380	9.389	9	9.389	9.395	6	9.395	9.394	-1
Strümp	6.309	6.309	0	6.309	6.308	-1	6.308	6.509	201
Os.-Bös.	2.218	2.221	3	2.221	2.215	-6	2.215	2.219	4
Rheing.	3.359	3.350	-9	3.350	3.336	-14	3.336	3.325	-11
Gesamt	58.680	58.900	220	58.900	59.035	135	59.035	59.655	620

Gesamtdifferenz 2019 - 2025
520
1.011
-59
297
-6
-57
1.706

2025 – 2030

	2025	2026	Differenz	2026	2027	Differenz	2027	2028	Differenz	2028	2029	Differenz
Büderich	23.707	23.753	46	23.753	23.774	21	23.774	23.864	90	23.864	23.910	46
Osterath	14.501	14.701	200	14.701	15.111	410	15.111	15.565	454	15.565	15.897	332
Lank-La.	9.394	9.393	-1	9.393	9.386	-7	9.386	9.415	29	9.415	9.444	29
Strümp	6.509	6.590	81	6.590	6.622	32	6.622	6.631	9	6.631	6.627	-4
Os.-Bös.	2.219	2.224	5	2.224	2.221	-3	2.221	2.225	4	2.225	2.221	-4
Rheing.	3.325	3.339	14	3.339	3.342	3	3.342	3.354	12	3.354	3.366	12
Gesamt	59.655	60.000	345	60.000	60.456	456	60.456	61.054	598	61.054	61.165	111

	2029	2030	Differenz
Büderich	23.910	24.030	120
Osterath	15.897	16.288	391
Lank-La.	9.444	9.527	83
Strümp	6.627	6.627	0
Os.-Bös.	2.221	2.224	3
Rheing.	3.366	3.373	7
Gesamt	61.165	62.068	903

Gesamtdifferenz 2019 - 2030
843
2.798
74
415
-1
-9
4.119

Bevölkerungsentwicklung Meerbusch 2030 gesamt – nach Altersgruppen

2019 – 2025

Alter	2019	2020	Differenz	2020	2021	Differenz	2021	2022	Differenz
0-<3	1.565	1.549	-16	1.549	1.548	-1	1.548	1.564	15
3-<6	1.718	1.748	30	1.748	1.767	18	1.767	1.760	-6
6-<10	2.188	2.248	59	2.248	2.319	72	2.319	2.362	43
10-<18	4.452	4.473	21	4.473	4.485	13	4.485	4.547	62
18-<21	1.072	1.050	-22	1.050	1.053	3	1.053	1.050	-3
21-<27	3.406	3.370	-37	3.370	3.371	2	3.371	3.358	-14
27-<60	26.240	26.340	100	26.340	26.417	77	26.417	26.390	-26
60-<65	3.989	4.119	130	4.119	4.168	48	4.168	4.293	125
65-<80	8.857	8.717	-140	8.717	8.713	-4	8.713	8.778	65
≥80	4.461	4.559	97	4.559	4.624	66	4.624	4.579	-45
Gesamt	57.949	58.171	222	58.171	58.465	294	58.465	58.680	215

Alter	2022	2023	Differenz	2023	2024	Differenz	2024	2025	Differenz
0-<3	1.564	1.575	12	1.575	1.577	2	1.577	1.613	36
3-<6	1.760	1.754	-6	1.754	1.746	-8	1.746	1.790	44
6-<10	2.362	2.432	69	2.432	2.454	23	2.454	2.486	32
10-<18	4.547	4.571	24	4.571	4.604	33	4.604	4.706	102
18-<21	1.050	1.041	-9	1.041	1.068	27	1.068	1.085	17
21-<27	3.358	3.347	-11	3.347	3.329	-17	3.329	3.363	34
27-<60	26.390	26.343	-47	26.343	26.262	-81	26.262	26.387	124
60-<65	4.293	4.438	145	4.438	4.508	70	4.508	4.643	135
65-<80	8.778	8.812	34	8.812	8.991	179	8.991	9.247	256
≥80	4.579	4.587	8	4.587	4.495	-92	4.495	4.334	-161
Gesamt	58.680	58.900	220	58.900	59.035	135	59.035	59.655	620

Gesamtdifferenz 2019-2025
49
72
298
255
13
-43
147
654
390
-127
1.706

2025 – 2030

Alter	2025	2026	Differenz	2026	2027	Differenz	2027	2028	Differenz	2028	2029	Differenz
0-<3	1.613	1.628	14	1.628	1.646	18	1.646	1.671	26	1.671	1.682	11
3-<6	1.790	1.810	20	1.810	1.835	25	1.835	1.872	37	1.872	1.890	18
6-<10	2.486	2.504	18	2.504	2.526	22	2.526	2.565	39	2.565	2.605	40
10-<18	4.706	4.805	98	4.805	4.897	92	4.897	5.020	124	5.020	5.105	85
18-<21	1.085	1.069	-16	1.069	1.075	6	1.075	1.085	9	1.085	1.085	1
21-<27	3.363	3.388	24	3.388	3.412	25	3.412	3.417	4	3.417	3.439	23
27-<60	26.387	26.428	42	26.428	26.516	87	26.516	26.705	190	26.705	26.828	123
60-<65	4.643	4.707	64	4.707	4.750	44	4.750	4.736	-15	4.736	4.686	-50
65-<80	9.247	9.434	187	9.434	9.644	210	9.644	9.866	221	9.866	10.066	201
≥80	4.334	4.228	-106	4.228	4.155	-72	4.155	4.117	-38	4.117	4.077	-40
Gesamt	59.655	60.000	345	60.000	60.456	456	60.456	61.054	598	61.054	61.465	411

Alter	2029	2030	Differenz	Gesamtdifferenz 2019-2030
0-<3	1.682	1.703	21	139
3-<6	1.890	1.925	34	206
6-<10	2.605	2.657	52	469
10-<18	5.105	5.197	92	745
18-<21	1.085	1.119	33	46
21-<27	3.439	3.436	-3	30
27-<60	26.828	27.135	306	895
60-<65	4.686	4.563	-123	573
65-<80	10.066	10.324	258	1.468
≥80	4.077	4.009	-68	-452
Gesamt	61.465	62.068	603	4.119

Soweit die Prognosegrundlagen zutreffen und Meerbusch sich entsprechend der Berechnungen entwickelt, würde die Stadt weiter dynamisch wachsen, von 57.728 zum 31.12.2018 auf 59.655 in 2025 (+ von 1.927 Einwohnern in 7 Jahren) und auf 62.068 Einwohner in 2030 (+ von 2.413 Einwohnern in 5 Jahren). Dies entspräche einem durchschnittlichen Zuwachs von 275 bzw. 483 Personen/Jahr.

Mit dieser Entwicklung würde Meerbusch ab dem Jahre 2026 große kreisangehörige Kommune und Aufgabenträgerin zusätzlicher Aufgaben. Hierzu gehören nach derzeitiger Rechtslage:

- Örtliche Fürsorgestelle im Rahmen der Kriegsofopferfürsorge und des Schwerbehindertenrechts
- Ausländeraufsicht und Teilaufgaben im Bereich des Staatsangehörigkeitsrechts („Ausländeramt“)
- Gewerbeüberwachungsaufgaben
- Aufgaben nach der Handwerksordnung
- Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit
- Bildung von Gutachterausschüssen
- Feststellung und Bewilligung von Leistungen zur Unterhaltssicherung, Ahndung von Ordnungswidrigkeiten
- Betreuungsangelegenheiten
- Überwachung der Einhaltung zulässiger Höchstgeschwindigkeiten und der Befolgung von Lichtzeichenanlagen im Straßenverkehr an Gefahrenstellen
- Aufgabenträgerschaft für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV bei (Mittleren und) Großen kreisangehörigen Städten mit eigenen ÖPNV-Unternehmen
- Nach §§ 8, 10 BHKG NRW sind kreisfreie Städte dazu verpflichtet, eine Berufsfeuerwehr einzurichten. Große kreisangehörige Städte können dies, müssen es aber nicht. Pflichtig ist jedoch bei den Großen, ebenso wie schon bei den Mittleren kreisangehörigen Städten, dass sie für den Betrieb einer ständig besetzten Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr hauptamtliche Kräfte vorhalten. Der Umfang richtet sich u.a. nach den Vorgaben des Brandschutzbedarfsplans, nach den örtlichen Verhältnissen und nach der Stärke der Anzahl der Ehrenamtlichen bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Bevölkerungsvorausberechnung 2030 für Büderich nach Altersgruppen

Die Prognosezahlen ab 2019 umfassen in den grau hinterlegten Altersgruppen andere Jahrgänge, als bei der Auswertung aus dem Einwohnerwesen bis zum 31.12.2018. Für die Ermittlung von Betreuungsbedarfen und der Bereitstellung von Grundschulplätzen ist dies ohne Relevanz.

Weiterhin ergeben sich innerhalb der Prognosen ggfs. Rundungsdifferenzen.

2019 – 2025

Alter	2019	2020	Differenz	2020	2021	Differenz	2021	2022	Differenz
0-<3	642	636	-6	636	632	-5	632	642	10
3-<6	673	679	6	679	666	-13	666	676	10
6-<10	848	853	5	853	891	39	891	882	-10
10-<18	1.692	1.705	13	1.705	1.671	-34	1.671	1.724	53
18-<21	428	418	-10	418	419	1	419	407	-12
21-<27	1.434	1.426	-8	1.426	1.446	20	1.446	1.449	3
27-<60	10.635	10.671	37	10.671	10.675	4	10.675	10.698	22
60-<65	1.510	1.562	52	1.562	1.572	10	1.572	1.627	55
65-<80	3.641	3.566	-75	3.566	3.541	-25	3.541	3.536	-5
≥80	1.684	1.748	64	1.748	1.785	37	1.785	1.788	4
Gesamt	23.187	23.264	77	23.264	23.299	35	23.299	23.429	130

Alter	2022	2023	Differenz	2023	2024	Differenz	2024	2025	Differenz	2025
0-<3	642	651	8	651	653	2	653	652	-1	652
3-<6	676	679	3	679	679	0	679	683	4	683
6-<10	882	906	24	906	916	10	916	907	-9	907
10-<18	1.724	1.724	-1	1.724	1.731	7	1.731	1.755	25	1.755
18-<21	407	400	-7	400	422	22	422	417	-5	417
21-<27	1.449	1.457	8	1.457	1.439	-18	1.439	1.446	7	1.446
27-<60	10.698	10.734	37	10.734	10.757	23	10.757	10.734	-23	10.734
60-<65	1.627	1.667	40	1.667	1.671	4	1.671	1.718	47	1.718
65-<80	3.536	3.524	-12	3.524	3.593	69	3.593	3.666	72	3.666
≥80	1.788	1.803	14	1.803	1.774	-29	1.774	1.729	-45	1.729
Gesamt	23.429	23.544	115	23.544	23.634	90	23.634	23.707	73	23.707

Gesamtdifferenz 2019 - 2025
10
10
59
63
-11
12
99
208
24
45
520

2025 – 2030

Alter	2025	2026	Differenz	2026	2027	Differenz	2027	2028	Differenz	2028	2029	Differenz
0-<3	652	651	-1	651	650	-1	650	655	5	655	655	0
3-<6	683	684	1	684	682	-2	682	687	5	687	687	0
6-<10	907	910	3	910	908	-2	908	912	4	912	916	4
10-<18	1.755	1.770	15	1.770	1.786	15	1.786	1.808	22	1.808	1.828	21
18-<21	417	410	-7	410	408	-2	408	411	3	411	407	-4
21-<27	1.446	1.455	8	1.455	1.449	-5	1.449	1.444	-6	1.444	1.444	0
27-<60	10.734	10.730	-4	10.730	10.719	-11	10.719	10.735	16	10.735	10.733	-2
60-<65	1.718	1.729	11	1.729	1.725	-4	1.725	1.731	6	1.731	1.727	-4
65-<80	3.666	3.723	57	3.723	3.767	44	3.767	3.804	37	3.804	3.841	37
≥80	1.729	1.692	-37	1.692	1.681	-11	1.681	1.679	-3	1.679	1.673	-6
Gesamt	23.707	23.753	46	23.753	23.774	21	23.774	23.864	90	23.864	23.910	46

Alter	2029	2030	Differenz	Gesamtdifferenz 2019 - 2030
0-<3	655	661	6	19
3-<6	687	694	7	21
6-<10	916	924	9	77
10-<18	1.828	1.835	7	143
18-<21	407	423	16	-5
21-<27	1.444	1.445	1	10
27-<60	10.733	10.794	62	160
60-<65	1.727	1.678	-49	167
65-<80	3.841	3.922	81	281
≥80	1.673	1.654	-19	-30
Gesamt	23.910	24.030	120	843

Wenn man den Prognosen folgt, wird Buderich bis zum Jahre 2025 gegenüber 2019 um 520 Personen wachsen, die Anzahl der Kinder unter 6 Jahren von 1.315 auf 1.355 leicht, die Zahl der Grundschüler von 848 auf 924. Mit Schwankungen, nominal auf der Zeitschiene steigend, werden die Zahlen der Schüler für die Sekundarbereiche I und II sein.

Bevölkerungsvorberechnung für Osterath nach Altersgruppen

2019 – 2025

Alter	2019	2020	Differenz	2020	2021	Differenz	2021	2022	Differenz
0-<3	387	376	-11	376	393	16	393	397	5
3-<6	443	472	29	472	494	22	494	487	-7
6-<10	534	560	26	560	598	38	598	639	41
10-<18	1.075	1.091	16	1.091	1.126	35	1.126	1.126	0
18-<21	269	256	-13	256	251	-5	251	269	18
21-<27	809	813	4	813	812	-1	812	798	-15
27-<60	6.122	6.140	18	6.140	6.225	84	6.225	6.242	17
60-<65	948	1.001	53	1.001	1.033	32	1.033	1.057	24
65-<80	1.874	1.857	-16	1.857	1.894	36	1.894	1.954	60
≥80	1.029	1.038	9	1.038	1.047	8	1.047	1.019	-28
Gesamt	13.490	13.604	114	13.604	13.870	266	13.870	13.986	116

Alter	2022	2023	Differenz	2023	2024	Differenz	2024	2025	Differenz	Gesamtdifferenz 2019 - 2025
0-<3	397	400	2	400	398	-2	398	419	21	32
3-<6	487	478	-9	478	479	1	479	502	23	59
6-<10	639	677	38	677	687	10	687	716	29	183
10-<18	1.126	1.145	19	1.145	1.171	26	1.171	1.230	59	154
18-<21	269	273	4	273	261	-12	261	265	5	-3
21-<27	798	783	-14	783	791	7	791	805	14	-4
27-<60	6.242	6.218	-23	6.218	6.206	-13	6.206	6.326	121	204
60-<65	1.057	1.113	56	1.113	1.132	19	1.132	1.164	32	216
65-<80	1.954	1.987	34	1.987	2.028	40	2.028	2.127	100	254
≥80	1.019	1.012	-6	1.012	996	-16	996	946	-50	-83
Gesamt	13.986	14.086	100	14.086	14.147	61	14.147	14.501	354	1.011

2025 – 2030

Alter	2025	2026	Differenz	2026	2027	Differenz	2027	2028	Differenz	2028	2029	Differenz
0-<3	419	427	9	427	448	21	448	469	21	469	480	11
3-<6	502	513	11	513	536	23	536	565	30	565	584	18
6-<10	716	724	7	724	746	22	746	780	35	780	810	30
10-<18	1.230	1.291	62	1.291	1354	63	1354	1.424	70	1.424	1.484	60
18-<21	265	262	-3	262	284	21	284	297	14	297	292	-5
21-<27	805	805	0	805	824	19	824	839	15	839	857	18
27-<60	6.326	6.372	46	6.372	6525	153	6525	6.711	187	6.711	6.860	149
60-<65	1.164	1.174	10	1.174	1200	26	1200	1.193	-7	1.193	1.189	-4
65-<80	2.127	2.206	78	2.206	2288	82	2288	2.393	105	2.393	2.454	61
≥80	946	926	-20	926	907	-19	907	892	-15	892	887	-5
Gesamt	14.501	14.701	200	14.701	15.111	410	15.111	15.565	454	15.565	15.897	332

Alter	2029	2030	Differenz
0-<3	480	495	15
3-<6	584	607	24
6-<10	810	845	35
10-<18	1.484	1.551	67
18-<21	292	301	9
21-<27	857	866	8
27-<60	6.860	7.055	195
60-<65	1.189	1.154	-35
65-<80	2.454	2.541	86
≥80	887	874	-13
Gesamt	15.897	16.288	391

Gesamtdifferenz 2019 - 2030
108
164
312
476
32
57
933
205
667
-155
2.798

Soweit die Annahmen zutreffen, wird Osterath allein bis zum Jahre 2025 gegenüber 2019 um 1.011 Personen wachsen, die Anzahl der Kinder unter 6 Jahren von 830 auf 921, die Zahl der Grundschüler von 534 auf 845. Aufgrund der vorgesehenen Siedlungsentwicklung würden sich die größten Wachstumspotentiale auf Osterath konzentrieren. Dieser Trend würde sich bis 2030 weiterentwickeln, wobei die Kinderzahlen bis 6 Jahren auf prognostiziert 1.102 steigen, die Zahl der Grundschüler auf 845 steigen würde. Ebenfalls verbunden ist die Entwicklung mit einem stetigen Anstieg von Schülern für die Sekundarbereiche I und II.

Bevölkerungsvorausberechnung für Lank nach Altersgruppen

2019 – 2025

Alter	2019	2020	Differenz	2020	2021	Differenz	2021	2022	Differenz
0-<3	231	230	-1	230	227	-3	227	229	2
3-<6	274	273	-1	273	261	-12	261	260	-1
6-<10	362	370	8	370	373	3	373	375	2
10-<18	754	743	-11	743	749	6	749	757	8
18-<21	175	175	0	175	176	1	176	169	-7
21-<27	539	515	-24	515	499	-16	499	497	-2
27-<60	4.150	4162	12	4162	4163	1	4163	4140	-23
60-<65	684	688	4	688	708	20	708	734	26
65-<80	1.438	1425	-13	1425	1419	-6	1419	1428	9
≥80	846	837	-9	837	812	-25	812	791	-21
Gesamt	9.453	9.418	-35	9.418	9.387	-31	9.387	9.380	-7

Alter	2022	2023	Differenz	2023	2024	Differenz	2024	2025	Differenz
0-<3	229	231	2	231	233	2	233	232	0
3-<6	260	261	2	261	260	-1	260	262	2
6-<10	375	379	4	379	383	5	383	372	-11
10-<18	757	760	3	760	765	5	765	768	2
18-<21	169	164	-6	164	167	3	167	179	12
21-<27	497	495	-2	495	492	-3	492	491	-1
27-<60	4140	4123	-17	4123	4088	-35	4088	4059	-29
60-<65	734	762	28	762	782	19	782	810	28
65-<80	1428	1446	17	1446	1496	51	1496	1533	36
≥80	791	769	-22	769	728	-41	728	688	-40
Gesamt	9.380	9.389	9	9.389	9.395	6	9.395	9.394	-1

Gesamtdifferenz 2019 - 2025
1
-12
10
14
4
-48
-91
126
95
-158
-59

2025 – 2030

Alter	2025	2026	Differenz	2026	2027	Differenz	2027	2028	Differenz	2028	2029	Differenz
0-<3	232	232	0	232	232	-1	232	233	2	233	235	2
3-<6	262	262	0	262	262	-1	262	263	2	263	265	2
6-<10	372	372	0	372	371	-2	371	372	2	372	376	4
10-<18	768	770	3	770	774	4	774	786	12	786	784	-2
18-<21	179	179	0	179	169	-10	169	166	-4	166	174	8
21-<27	491	490	-1	490	497	7	497	494	-2	494	497	3
27-<60	4059	4048	-11	4048	4031	-17	4031	4026	-5	4026	4024	-2
60-<65	810	818	8	818	809	-9	809	803	-6	803	781	-23
65-<80	1533	1554	21	1554	1599	45	1599	1630	31	1630	1683	53
≥80	688	667	-21	667	644	-23	644	640	-4	640	626	-15
Gesamt	9.394	9.393	-1	9.393	9.386	-7	9.386	9.415	29	9.415	9.444	29

Alter	2029	2030	Differenz	Gesamtdifferenz 2019 - 2030
0-<3	235	239	4	8
3-<6	265	271	6	-3
6-<10	376	383	7	21
10-<18	784	793	10	39
18-<21	174	180	6	5
21-<27	497	494	-3	-45
27-<60	4024	4065	41	-85
60-<65	781	763	-18	79
65-<80	1683	1723	40	285
≥80	626	616	-10	-230
Gesamt	9.444	9.527	83	74

Als Folge einer nur geringen Siedlungsentwicklung wird die Bevölkerungszahl von 9.453 in 2019 um 59 Personen auf 9.394 in 2025 absinken und sich bis 2030 mit 9.527 Einwohnern nur leicht verändern. Die Kinderzahlen sinken bei den U 6-Jährigen von 505 auf 494 in 2025 und bleiben 2030 mit 510 Kindern in etwa auf derzeitigem Niveau. Die Zahl der Grundschüler sinkt bereits seit dem Jahr 2014 kontinuierlich, gegenüber der Ist-Zahl 2018 wird für 2025 ein Plus von 10 Kindern, bis 2030 ein weiteres Plus von 11 Kindern verzeichnet. Die Zahl der Schüler für die Sekundarbereiche I und II wird sich leicht erhöhen.

Bevölkerungsvorausberechnung 2030 für Strümp nach Altersgruppen

2019 – 2025

Alter	2019	2020	Differenz	2020	2021	Differenz	2021	2022	Differenz
0-<3	173	178	5	178	171	-7	171	169	-2
3-<6	188	181	-7	181	200	18	200	192	-8
6-<10	270	278	8	278	270	-7	270	272	1
10-<18	502	512	10	512	514	2	514	519	5
18-<21	97	103	6	103	109	6	109	105	-3
21-<27	333	331	-2	331	327	-4	327	328	1
27-<60	2.870	2.912	42	2.912	2.912	0	2.912	2.894	-18
60-<65	418	442	24	442	443	1	443	459	16
65-<80	884	864	-20	864	867	2	867	876	9
≥80	477	491	14	491	499	8	499	495	-4
Gesamt	6.212	6.292	80	6.292	6.312	20	6.312	6.309	-3

Alter	2022	2023	Differenz	2023	2024	Differenz	2024	2025	Differenz	Gesamtdifferenz 2019 - 2025
0-<3	169	167	-2	167	166	-1	166	181	16	8
3-<6	192	193	1	193	187	-6	187	202	15	14
6-<10	272	266	-6	266	265	-2	265	290	25	20
10-<18	519	524	5	524	528	4	528	539	10	37
18-<21	105	106	1	106	110	4	110	116	6	19
21-<27	328	324	-4	324	320	-4	320	334	13	1
27-<60	2.894	2.881	-13	2.881	2.859	-22	2.859	2.944	84	74
60-<65	459	471	12	471	488	17	488	500	12	82
65-<80	876	876	0	876	898	22	898	930	32	46
≥80	495	501	6	501	487	-14	487	473	-14	-4
Gesamt	6.309	6.309	0	6.309	6.308	-1	6.308	6.509	201	297

2025 – 2030

Alter	2025	2026	Differenz	2026	2027	Differenz	2027	2028	Differenz	2028	2029	Differenz
0-<3	181	185	4	185	183	-2	183	178	-5	178	175	-3
3-<6	202	208	6	208	210	2	210	210	0	210	206	-4
6-<10	290	294	5	294	298	4	298	296	-3	296	295	0
10-<18	539	555	17	555	560	5	560	569	8	569	573	5
18-<21	116	117	1	117	112	-5	112	114	2	114	114	0
21-<27	334	339	5	339	342	4	342	340	-2	340	338	-2
27-<60	2.944	2.973	29	2.973	2.967	-6	2.967	2.964	-2	2.964	2.962	-3
60-<65	500	510	10	510	519	9	519	513	-6	513	496	-17
65-<80	930	955	25	955	989	34	989	1.017	28	1.017	1.048	30
≥80	473	453	-20	453	441	-13	441	430	-11	430	419	-11
Gesamt	6.509	6.590	81	6.590	6.622	32	6.622	6.631	9	6.631	6.627	-4

Alter	2029	2030	Differenz	Gesamtdifferenz 2019 - 2030
0-<3	175	172	-3	-1
3-<6	206	202	-4	14
6-<10	295	294	-1	24
10-<18	573	575	1	73
18-<21	114	115	1	18
21-<27	338	336	-2	3
27-<60	2.962	2.957	-4	87
60-<65	496	489	-7	71
65-<80	1.048	1.078	30	194
≥80	419	409	-10	-68
Gesamt	6.627	6.627	0	415

Signifikante Veränderungen ergeben sich im Betrachtungszeitraum nicht; bis 2025 steigt die Bevölkerungszahl prognostisch um 297 Personen, bis 2030 um weitere 118 Personen. Die Zahl der Kinder U 6 bleibt im gesamten Betrachtungszeitraum beinahe stabil – 2019: 361, 2025: 383, 2030: 374, die Anzahl der Grundschüler steigt von 270 in 2019 über 290 in 2025 auf 294 in 2030. Sukzessive weiter moderat steigt die Zahl der Schüler für die Sekundarbereiche I und II.

Bevölkerungsvorausberechnung für Ossum-Bösinghoven nach Altersgruppen

2019 – 2025

Alter	2019	2020	Differenz	2020	2021	Differenz	2021	2022	Differenz
0-<3	54	58	4	58	57	-1	57	58	1
3-<6	51	53	2	53	60	7	60	59	-1
6-<10	58	62	4	62	63	1	63	69	6
10-<18	143	134	-9	134	136	2	136	140	4
18-<21	36	42	6	42	37	-5	37	32	-5
21-<27	124	111	-13	111	111	0	111	112	1
27-<60	1.023	1.019	-4	1.019	1.023	4	1.023	1.008	-15
60-<65	144	148	4	148	143	-5	143	145	2
65-<80	418	401	-17	401	387	-14	387	388	1
≥80	174	187	13	187	208	21	208	207	-1
Gesamt	2.225	2.215	-10	2.215	2.225	10	2.225	2.218	-7

Alter	2022	2023	Differenz	2023	2024	Differenz	2024	2025	Differenz
0-<3	58	58	0	58	59	1	59	59	0
3-<6	59	61	2	61	60	-1	60	60	0
6-<10	69	72	3	72	76	4	76	79	3
10-<18	140	141	1	141	143	2	143	143	0
18-<21	32	31	-1	31	30	-1	30	33	3
21-<27	112	109	-3	109	106	-3	106	104	-2
27-<60	1.008	991	-17	991	969	-22	969	956	-13
60-<65	145	162	17	162	178	16	178	187	9
65-<80	388	378	-10	378	374	-4	374	386	12
≥80	207	218	11	218	220	2	220	212	-8
Gesamt	2.218	2.221	3	2.221	2.215	-6	2.215	2.219	4

Gesamtdifferenz 2019 - 2025
5
9
21
0
-3
-20
-67
43
-32
38
-6

2025 – 2030

Alter	2025	2026	Differenz	2026	2027	Differenz	2027	2028	Differenz	2028	2029	Differenz
0-<3	59	59	0	59	59	0	59	59	0	59	59	0
3-<6	60	60	0	60	60	0	60	60	0	60	60	0
6-<10	79	78	-1	78	79	1	79	80	1	80	80	0
10-<18	143	147	4	147	147	0	147	152	5	152	156	4
18-<21	33	35	2	35	35	0	35	33	-2	33	32	-1
21-<27	104	104	0	104	106	2	106	104	-2	104	105	1
27-<60	956	947	-9	947	929	-18	929	925	-4	925	912	-13
60-<65	187	202	15	202	210	8	210	204	-6	204	196	-8
65-<80	386	383	-3	383	386	3	386	398	12	398	416	18
≥80	212	209	-3	209	210	1	210	210	0	210	205	-5
Gesamt	2.219	2.224	5	2.224	2.221	-3	2.221	2.225	4	2.225	2.221	-4

Alter	2029	2030	Differenz	Gesamtdifferenz 2019 - 2030
0-<3	59	58	-1	4
3-<6	60	60	0	9
6-<10	80	80	0	22
10-<18	156	157	1	14
18-<21	32	35	3	-1
21-<27	105	103	-2	-21
27-<60	912	908	-4	-115
60-<65	196	197	1	53
65-<80	416	429	13	11
≥80	205	197	-8	23
Gesamt	2.221	2.224	3	-1

Die Bevölkerungsprognose bedarf keiner besonderen Betrachtung, da sich wesentliche Veränderungen im Hinblick auf Infrastrukturkapazitäten nicht ergeben.

Bevölkerungsvorausberechnung für die Rheingemeinden nach Altersgruppen

2019 – 2025

Alter	2019	2020	Differenz	2020	2021	Differenz	2021	2022	Differenz
0-<3	78	70	-8	70	69	-1	69	69	0
3-<6	89	90	1	90	86	-4	86	87	1
6-<10	117	125	8	125	123	-2	123	126	3
10-<18	285	288	3	288	290	2	290	281	-9
18-<21	68	57	-11	57	62	5	62	68	6
21-<27	167	174	7	174	176	2	176	174	-2
27-<60	1.440	1.435	-5	1.435	1.418	-17	1.418	1.408	-10
60-<65	285	278	-7	278	269	-9	269	271	2
65-<80	602	603	1	603	605	2	605	596	-9
≥80	251	258	7	258	274	16	274	279	5
Gesamt	3.382	3.378	-4	3.378	3.372	-6	3.372	3.359	-13

Alter	2022	2023	Differenz	2023	2024	Differenz	2024	2025	Differenz	Gesamtdifferenz 2019 - 2025
0-<3	69	69	0	69	70	1	70	70	0	-8
3-<6	87	82	-5	82	81	-1	81	81	0	-8
6-<10	126	132	6	132	128	-4	128	122	-6	5
10-<18	281	277	-4	277	266	-11	266	272	6	-13
18-<21	68	67	-1	67	78	11	78	75	-3	7
21-<27	174	179	5	179	181	2	181	183	2	16
27-<60	1.408	1.396	-12	1.396	1.383	-13	1.383	1.368	-15	-72
60-<65	271	263	-8	263	258	-5	258	264	6	-21
65-<80	596	601	5	601	602	1	602	605	3	3
≥80	279	284	5	284	289	5	289	285	-4	34
Gesamt	3.359	3.350	-9	3.350	3.336	-14	3.336	3.325	-11	-57

2025 – 2030

Alter	2025	2026	Differenz	2026	2027	Differenz	2027	2028	Differenz	2028	2029	Differenz
0-<3	70	73	3	73	74	2	74	77	2	77	78	1
3-<6	81	83	2	83	85	2	85	87	2	87	88	2
6-<10	122	126	4	126	124	-2	124	124	0	124	128	3
10-<18	272	270	-2	270	275	5	275	282	7	282	280	-2
18<21	75	65	-10	65	68	2	68	64	-4	64	67	3
21-<27	183	195	12	195	195	-1	195	195	1	195	197	2
27-<60	1.368	1.359	-9	1.359	1.346	-13	1.346	1.344	-2	1.344	1.338	-6
60-<65	264	273	9	273	288	14	288	292	4	292	297	5
65-<80	605	614	9	614	615	2	615	623	8	623	624	2
≥80	285	280	-5	280	272	-8	272	266	-6	266	268	1
Gesamt	3.325	3.339	14	3.339	3.342	3	3.342	3.354	12	3.354	3.366	12

Alter	2029	2030	Differenz
0-<3	78	79	1
3-<6	88	90	2
6-<10	128	130	2
10-<18	280	286	6
18<21	67	66	-2
21-<27	197	193	-4
27-<60	1.338	1.355	17
60-<65	297	283	-15
65-<80	624	632	8
≥80	268	260	-8
Gesamt	3.366	3.373	7

Gesamtdifferenz 2019 - 2030
1
1
13
1
-2
26
-85
-2
30
9
-9

Die Aussage für Strümp trifft auch auf die Rheingemeinden zu – wesentliche Veränderungen ergeben sich nicht.

3. Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung auf den Infrastrukturbedarf in Kindertagesbetreuung und Schule

Wie beim ISEK konzentrieren sich die nachgenannten Ausführungen zunächst auf die Vorhaltung verpflichtender Angebote im Bereich Kindertagesbetreuung und Schule. Weitere Infrastrukturbedarfe eines Bevölkerungszuwachses, z.B. im Bereich Sport oder Soziales, müssen gesondert betrachtet werden.

Aufbauend auf dem vorstehenden Zahlenwerk hat die Verwaltung eine Kindertagesstättenbedarfsplanung sowie eine Schulentwicklungsplanung erstellt, die in den jeweiligen Fachausschüssen zu beraten sind.

3.1 Kindertagesstättenbedarfsplanung

In der Kindertagesbetreuung kann die Stadt Meerbusch für Ü 3-Kinder eine Betreuungsquote von 89,9% in öffentlichen Einrichtungen nachweisen. Unberücksichtigt sind rd. 90 Ü 3 Plätze in privatfinanzierten Einrichtungen in Meerbusch. Deshalb liegen die Durchschnittsquoten der Ü 3-Versorgung in NRW bei 92%, im Regierungsbezirk Düsseldorf bei 90,9%. Bei der U 3-Betreuung liegt bereits

heute das Angebot - 40,8% - über dem Durchschnitt - 27,2 bzw. 25,8% -, obwohl auch hier privat-gewerbliche Plätze (43) zur Verfügung gestellt werden.

Die Landesregierung plant, ein zweites Kindergartenjahr beitragsfrei zu stellen. Verwaltungsseitig wird deshalb mit einem Anstieg der Betreuungsnachfrage für Ü 3-Plätze gerechnet. In der als Anlage 1 beigefügten Bedarfsberechnung ist die Verwaltung von einer 98%igen Nachfragequote ausgegangen. Für den U 3-Bereich baut die Kalkulation auf einer Bedarfsquote von 52% (10% unter U 1, 50% U 1 bis U 2, 95% U 2 bis U 3) auf. Diese Berechnungsgrundlage versteht sich als Zielgröße, die in den nächsten 5 Jahren realisiert werden soll.

3.1.1 Kitabedarf Büderich

Im Kindergartenjahr 2019/2020 werden aufgrund der drastischen Zuwächse in der Altersgruppe der U 6-Jährigen 90 Kinder in Provisorien, weitere 41 durch Überbelegungen betreut. Ziel der Verwaltung ist es, beides zeitnah aufzugeben.

In der konkreten Planung ist die Errichtung einer weiteren 4-gruppigen Einrichtung mit 74 Ü 3-Plätzen und 10 U 3-Plätzen an der Dietrich-Bonhoeffer-Str., die zum Kindergartenjahr 2020/2021 fertiggestellt ist. Diese Maßnahme allein reicht nicht aus, um den Bedarf entsprechend der berechneten Nachfragequoten auszugleichen.

Nachdem eine Genehmigung für den Bau einer weiteren 6-gruppigen Einrichtung angrenzend am Hallenbadpark aufgrund der rechtl. Vorgaben für den Bau von Betreuungseinrichtungen von Seiten der Bezirksregierung als aussichtslos dargestellt wurde, hat die Verwaltung eine Planung für die Errichtung einer 6-gruppigen Kita am Laacher Weg im rückwärtigen Bereich des städt. Mataré-Gymnasiums erarbeitet. In dieser Einrichtung sollen 96 Ü 3-Plätze und 20 U 3-Plätze vorgehalten werden. Die Ausschreibung zur Vergabe der Bauleistungen an einen Generalunternehmer läuft derzeit. Ziel ist eine Fertigstellung bis 01.08.2020. Die Realisierung der beiden Vorhaben würde es ermöglichen, die Provisorien und Überbelegungen abzubauen und Ü 3-Plätze in U 3-Plätze umzuwandeln.

3.1.2 Kitabedarf Osterath

Im Kindergartenjahr 2019/2020 werden aufgrund der drastischen Zuwächse in der Altersgruppe der U 6-Jährigen 40 Kinder in Provisorien, weitere 31 durch Überbelegungen betreut.

Auf dem Grundstück am Schweinheimer Kirchweg soll eine 6-gruppige Einrichtung mit 96 Ü 3-Plätzen und 20 U 3-Plätze entstehen und am 01.04.2020 fertiggestellt sein. Bei den angenommenen Bedarfsquoten wird es gleichwohl aufgrund der weiter steigenden Kinderzahlen nicht möglich sein, die Überbelegungen in Gänze aufzugeben.

Parallel zur Entwicklung der Flächen Ivangsheide I und II, Kamper Hof und Kalverdonksweg ist es deshalb erforderlich, eine weitere Einrichtung, möglichst innerhalb des neuen Wohnquartiers, zu planen.

3.1.3 Kitabedarf Lank

Trotz fehlender langfristiger Entwicklung größerer Siedlungsflächen sollte zur Erreichung der Zielquote 98% Ü 3-Versorgung und 52% U 3-Versorgung ein Ausbau des Versorgungsangebotes erfolgen. Lösungsmöglichkeiten bestehen in einem Ausbau der bisher 4-gruppigen Kindertagesstätte „Tabaluga“ an der Nierster Str. auf 6 Gruppen.

3.1.4 Kitabedarf in den übrigen Ortsteilen

Handlungsbedarfe bestehen nicht.

3.2 Schulentwicklungsplanung

Grundschulen

Für die Schulraumversorgung wurde für die Klassenbildung § 6 a der VO zu § 93 Abs. 2 SchulG zugrunde gelegt. Durchschnittlich umfasst eine Klasse 27, eine Klasse des gemeinsamen Lernens 25 Schüler. Die Berechnung ergibt sich aus der Anlage 2. Sie ist in diesem Zusammenhang nur auf Daten reduziert, die für das Schulraumangebot von Relevanz sind. Die detaillierte Schulentwicklungsplanung wird im Ausschuss für Schule, Sport zur Beratung vorgelegt werden.

3.2.1 Grundschulangebot Büderich

Das Grundschulangebot umfasst die jeweils 3-zügige inklusive Brüder-Grimm-Schule sowie die 2,5 zügige Adam-Riese-Schule und die 2-zügige kath. Schule St. Mauritius. Aufgrund des erwarteten weiteren Anstiegs der Schülerzahlen ergibt sich bereits für 2021 ein Defizit an Klassenräumen. Zu zeitnahen Befriedigung des Bedarfs wurden mehrere Varianten geprüft.

Variante Neubau auf dem Schulgelände an der Büdericher Allee

Vor dem Hintergrund des ohnehin bestehenden Sanierungsbedarfs der städt. Mauritius-Schule wurde ein auf 3-Züge erweiterter Neubau als Ersatz für das Schulgebäude der städt. Mauritiusschule geplant – der Sanierungsbedarf des vorhandenen Gebäudes ist gutachterlich mit 5 Mio € kalkuliert worden. Bei einem Neubau könnte das Schulgebäude der Mauritiusschule bis zur Fertigstellung des Gebäudes weitergenutzt werden, so dass kostenintensive Interimslösungen verzichtbar wären. Der sollte auf dem Areal der vorhandenen Grundschulen an der Büdericher Allee entstehen. Die Fläche befindet sich allerdings in der Tagschutzzone des Flughafens Düsseldorf, ist aber bereits heute Gemeinbedarfsfläche mit 2 Schulgebäuden. Zur Klärung der Frage der Genehmigungsfähigkeit wurden Gespräche zwischen der Regierungspräsidentin und der Unterzeichnerin geführt. Wegen der zu erfüllenden Nachweise ist nicht davon auszugehen, dass eine Genehmigungsfähigkeit erlangt werden kann.

Variante Nutzung des Werkraumes im Gebäude der Stadtbibliothek

Der Raum ist seinerzeit im Zusammenhang mit dem Neubau der Stadtbibliothek geschaffen worden, weil die Schulgrundstücke durch die Baumasse des neuen Bibliotheksgebäudes reduziert worden sind. Grundsätzlich käme die Nutzung des Werkraumes als Unterrichtsraum in Betracht. Unabhängig von den pädagogischen Einschnitten würde eine mittelfristige Bedarfsdeckung auf der Grundlage der Prognosezahlen allerdings nicht erreicht.

Variante Nutzung der Räume des Stadtarchivs

Das Stadtarchiv nutzt derzeit 3 Klassenräume im Schulgebäude der Adam-Riese-Schule. Die Verlagerungsmöglichkeit in das Erwin-Heerich-Haus in Osterath, in dem künftig der Bereich Zentrale Dienste untergebracht werden soll, scheidet sowohl an der Fläche als auch an dem Fehlen ausreichend trockener Räume zur langfristigen Lagerung von Archivgut.

Teile der Kommunen des Rhein-Kreises Neuss haben ihr Archiv dem Rhein-Kreis übertragen, der ein großes Archiv in Zons vorhält. Für den Bestand des Stadtarchivs bestünde ebenfalls die Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit ab Sommer 2020. Gespräche mit dem Rhein-Kreis Neuss zu den Rahmenbedingungen sind aufgenommen.

Zeitlich würde die Verlagerung des Stadtarchivs im Sommer 2020 die Möglichkeit geben, die zusätzliche Fläche ggfls. mit einem Anbau zur Parkplatzfläche vor dem Stadtarchiv unter Einbeziehung der vorhandenen Unterrichts- und OGS-Räume bedarfsgerecht zu überplanen und herzurichten, dass der

Schulbetrieb nach den Sommerferien 2021 aufgenommen werden könnte. Ein Ausbau dieses Standortes ist auch insofern von Vorteil, als zusätzliche Grundschüler aus dem neuen Wohngebiet auf dem Areal Böhler erwartet werden.

Soweit diese Lösung realisiert wird, bleibt mittelfristig die Frage des Vorgehens bzgl. der Mauritius-Schule. Anlässlich des hohen Investitionsbedarfs können vernünftige und nachhaltige Entscheidungsoptionen nur erarbeitet werden, wenn politische Entscheidungen zu weiteren Siedlungsflächen getroffen worden sind (siehe hierzu Ziff. 5).

3.2.2 Grundschulangebot Osterath

Rechnerisch ergibt sich ab dem Schuljahr 2023/2024 ein Fehlbedarf von einem Klassenraum. Die städt. Eichendorffschule wird derzeit 2,5 zügig, die Nikolausschule kann 3-zügig geführt werden, wobei das Schulgebäude der Nikolausschule sogar als 3-zügige weiterführende Schule konzipiert wurde und daher über größere Räumlichkeiten verfügt, als eine Grundschule. Zur Schaffung zusätzlicher Schülerplätze kann ein Ausbau der Eichendorffschule auf 3 Züge erfolgen, wenn ein neuer Mensa-Bereich gebaut würde.

Im Rahmen der Entwicklungsplanung mit der Bebauung des Geländes Ivangsheide I und II, Kamper Hof und Kalverdonksweg mit geplant 700 WE muss parallel ein Ausbau des Grundschulangebotes erfolgen. Hierzu müssen verschiedene Optionen, wie der Anbau an den vorhandenen Schulgebäuden geprüft werden.

3.2.3 Grundschulangebot Lank, Strümp, Ossum-Bösinghoven und Rheingemeinden

Mit den jeweils 3-zügigen Grundschulen – Pastor-Jacobs-Schule (inklusive), Theodor-Fliedner-Schule und Martinusschule (inklusive) verbleibt auch bei Zuweisung der Schüler aus Bösinghoven auf die Grundschulen in Lank im Verhältnis zur Schülerzahl ein deutliches Überangebot. Bedarf besteht allerdings an einer Verbesserung des OGS-Angebotes vorrangig an der Pastor-Jacobs-Schule und der Martinus-Schule.

3.3 Weiterführende Schulen

Für die Berechnung der Schülerzahlen der Sek. I wurden 6/8 der 10 bis 18 Jährigen, für die Sek. II die Übergangsquoten der letzten 5 Jahre zugrunde gelegt. Die Aufnahmekapazität basiert auf den Klassenbildungsvorschriften gem. § 6 a der VO zu § 93 Abs. 2 SchulG. Diese führen rechnerisch zu folgendem Ergebnis:

Schule	Aufnahmekapazität pro Jahrgang	Anzahl Schuljahre Sek. I	Summe
Realschule	116	x 6 Schuljahre	696 Schüler
M.-Montess.-Gesamtsch.	116	x 6 Schuljahre	696 Schüler
Meerbusch-Gymnasium	150	x 6 Schuljahre	900 Schüler
Mataré-Gymnasium	150	x 6 Schuljahre	900 Schüler
		Gesamt	3.192 Schüler

Unter Berücksichtigung der Übergangsquoten an auswärtige Schulen in den letzten 5 Jahren mit durchschnittlich 15,3%, ergibt sich rechnerisch bis 2027 ein Überangebot, in Zusammenhang der Entwicklung des großen Baugebietes in Osterath ab 2028 ein Defizit. Angesichts des Anstiegs der Schülerzahlen in Osterath wird bei dem zu erarbeiteten Lösungsvorschlag auch die Frage der Schulformen und ihrer Zügigkeit zu erörtern sein.

4 Weiteres Vorgehen

Die Kindertagesstättenbedarfsplanung sowie die detaillierte Schulentwicklungsplanung sollen, allerdings zunächst begrenzt auf den Zeitraum bis 2025, in den jeweiligen Fachausschüssen im September 2019 beraten werden. Ebenfalls beraten werden soll im September die Vergabe des Stadtarchivs an den Rhein-Kreis Neuss. Auf der Grundlage der Ergebnisse sollen die haushaltsmäßigen Auswirkungen ermittelt werden.

Im Bereich der detaillierten Schulentwicklungsplanung sind neben den in Kapitel 3.2. gemachten Ausführungen zur Belegung und Zügigkeit der Schulen ebenso notwendig werdende Maßnahmen im Bereich des Offenen Ganztages sowie der Schulmensen zu beraten.

5. Mögliche weitere Flächenentwicklungen

Die Verwaltung hat in den vergangenen Monaten zahlreiche Gespräche mit Investoren geführt, die weitere Flächen in Meerbusch entwickeln möchten. Dazu gehören u.a. Vorhaben in integrierten Lagen und solche, deren Entwicklung aus städtebaulicher Sicht wünschenswert wären. Soweit weitere Vorhaben realisiert werden sollen, würden die infrastrukturellen Auswirkungen auf Bedarfe nach 2025 zu berücksichtigen sein. Die Verwaltung bereitet die Vorhaben für eine politische Meinungsbildung derzeit auf.

gez.

Angelika Mielke-Westerlage
Bürgermeisterin

Anlagen

Anlage 1: Entwicklung der Betreuungssituation
Anlage 2: Schulentwicklungsplanung